

Ausland

Im Bergwert verschüttet. Im Kohlenbergwerke Houssu, Belgien, erfolgte ein Einsturz, durch den sieben Bergleute verschüttet und getödtet wurden.

Todbringende Ueberwachung. Bei einer Ueberwachung unfern Ain Sefra, Algerien, kamen 10 Europäer und 14 Eingeborene um's Leben.

Beim Messelessen verunglückt. Der Kanonier der Besatzung in Rom wurde in seinem Gemach durch einen Schuss in die Brust tödtet.

Hingerichteter Räuber. Der in ganz Bulgarien bekannte Räuber Kurula Kasanow, der viele Raubmorde verübt hatte, wurde unlängst in Schuma hingerichtet. Er stand im Alter von 60 Jahren.

Von einem Bären getödtet. Im Bärenzwinger zu Lody, Russisch-Polen, überfiel ein Bär, indem er aus dem Bärenzwinger durch eine Schließtür einbrach, den Zwinger reinigenden Wärter Barziz, den er in Kopf und Arm biß, daß er nach drei Stunden starb.

Stahl die Regimentskaffe. Der Militärflüchtling Schadow vom russischen Infanterie-Regiment in Sombrow im Gouvernement Lomogo, der Anfangs Oktober d. J. unter Mitnahme der Regimentskasse im Betrage von 11,000 Rubel (1 Rubel gleich 76 Cents) daar und 30,000 Rubel in Dokumenten aus seiner Garnison entwichen war, ist leiblich in Ostpreußen verhaftet und an Rußland ausgeliefert worden.

Gemeinnütziger Chinese. Der Hauptmann der chinesischen Kaiserin-Wittve, Li Wen-ying, läßt die während der Vorkriege zerstörte schmaltzpurige Eisenbahn von dem westlichen Thore Pekings nach dem kaiserlichen Palaste im Parte von Cho jetzt auf seine Kosten wiederherstellen. Er kann sich so etwas leisten, weil seine höchst einträgliche Stellung ihn längt zu einem der reichsten Leute des ganzen Landes gemacht hat.

Gelegte Dynamitbombe. In Barcelona, Spanien, platze eine Dynamitbombe, die unter eine Eisenplatte der Wasserleitung vor einem Waarenmagazin gelegt worden war. Sie beschädigte das Waarenhaus und riß das Pflaster unter einem furchtbaren Knall auf. Wunderbarer Weise wurde Niemand verletzt, trotzdem die Bombe sehr lebte war. Die Polizei verhaftete den Portier des Hotels der Gesellschaft für soziale Studien, wo anarchische Versammlungen abgehalten wurden.

Verhafteter Eisenbahnattentäter. Böswillige Hände brachten einen Eisenbahnzug bei Chouay, Frankreich, zur Entgleisung, wodurch drei Reisende getödtet wurden. Ein Maurer, der mit dem Bahnwärter von Chouay Streit gehabt hatte, wurde unter dem Verdacht, das Eisenbahnunglück verursacht zu haben, verhaftet. Ein Landstreicher, der nach dem Unfall sagte: „Das ist recht geschehen, warum gibt die Bahngesellschaft den armen Leuten nichts zu verdienen,“ ist ebenfalls verhaftet worden.

Denkmal für einen Infanteristen. Die Stadtvertretung von Moskau, Rußland, faßte den einstimmigen Beschluß, dem Infanteristen des Moskauer Hausregiments Jwan Kjabow, welcher sich, als Chinese verkleidet, in das Lager der Japaner schlich, um es auszutunfuchen, dort aber ertrappt und erschossen wurde, ein Denkmal in seinem bei Moskau gelegenen Heimatsdorf Wolskowsk zu errichten. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Hinterbliebenen desselben auf Kosten der Stadt zu versorgen.

Rostpietiger Leichentransport. Der ungarische Gütsbesitzer Kiraly, dessen Frau in München gestorben und auf einem dortigen Friedhofe beerdigt worden war, ließ die Leiche exhumieren. Der Sarg mit dem Leichnam wurde in einem eigens gebauten Leichnenwagen untergebracht. Dieser ward dann mit dem Sarge nach dem Münchener Ostbahnhof gebracht, und von dort aus wurde die Leiche mit Sonderzug über Wien, Budapest nach Rom in Ungarn befördert. Bis dorthin brauchte der Sonderzug von München aus über 30 Stunden. Er kostete nahezu 4000 Mark, der Leichnenwagen nahezu 10,000 Mark.

Vom Verließ in's Exil. Marie Pigner, welche 20 Jahre lang in der Festung Schlüsselburg bei Petersburg gefangen gehalten war, ist freigelassen und nach Archangel in Nordrußland verbannt worden. Sie war seinerzeit zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt worden, weil sie an nichtigen Verwundungen theilgenommen hatte. Sie gab mit ihrem Töchterlein ein Signal, um das Herannahen Alexanders II. anzuzeigen, als er im Jahre 1881 ermordet wurde. Ihr Bruder, ein berühmter russischer Sänger, veranlaßte sich für sie bei Alexander III. und brachte eine Umländerung des Urtheils in 20 Jahre Gefängniß zu Wege. Da Marie Pigner noch immer eine ausgesprochene Nihilistin ist, wurde sie verbannt.

Inland

Zäher Tod. A. G. Clark, der Sohn des Kaufmanns und Millionärs A. G. Clark in Helena, Mont., ist in dem Moment vom Tode ereilt worden, als er eben am Wahlplatze seine Stimme abgegeben hatte. Er war der Verfasser der „Aridaree Tales.“

Durch Elektricität getödtet. In Passaic, N. J., wurde William Fitzgerald durch Elektricität getödtet, als er auf dem Wege nach der Arbeit einen herabhängenden Draht einer Lampe ergriff, um denselben, ohne die Gefahr zu erkennen, aus dem Wege zu schaffen.

Ein tragisches Ende war dem Schilderhändler Gus. Hammer in Cincinnati, O., beschieden. Hammer hatte sich, da er ein Geschwür am Bein hatte, seit längerer Zeit im Hospital befinden lassen. Als kürzlich ihm die Aerzte erklärten, daß er geheilt sei und das Institut verlassen könne, zeigte er sich hoch erfreut und zog sich an. Kaum hatte er die Thür des Hospitals hinter sich geschlossen, als er plötzlich tödt zusammenbrach. Hammer stammte aus Frankreich und war seit 40 Jahren in Cincinnati ansässig.

Entsprungene Sträflinge. Eine nicht geringe Aufregung verursachte der Ausbruch einer Anzahl von Gefangenen aus dem County-Gefängniß in Dover, Del. In dem letzteren wird von den Studenten der theologischen Anstalt an Sonntagen der Gottesdienst abgehalten. Als nun die Thür geöffnet wurde, um die Studenten einzulassen, drängten sich ihnen mehrere der Gefangenen entgegen, stießen sie zur Seite und stoben nach allen Richtungen auseinander. Die meisten der Flüchtlinge wurden im Laufe des Tages wieder eingefangen.

Verlassene Städtchen. Das kleine Städtchen Lancaster, Pa., hat zu existiren aufgehört. Das dortige Postamt wurde aufgehoben und die noch übrigen Bewohner des Ortes werden von Siggurne, Pa., aus per Landpost versorgt. Lancaster rivalisirte viele Jahre mit Siggurne um den Countytitel und war auch wirklich elf Jahre lang die Hauptstadt von Keokuk County. In seiner besten Zeit hatte der Ort an 1000 Einwohner, war aber in den letzten Jahren rasch zurückgegangen, wozu namentlich die Errichtung von Landpoststrassen beigetragen hatte.

Einer gegen sechs. Ein mastkiter, mit einem Revolver bewaffneter Mann betrat neulich eine Wirthschaft in Cottonwood, Kal., und befohl sechs darin befindlichen Männern, sich mit ihren Köpfen gegen die Wand zu stellen, worauf er sie um \$500 und Checks im Werthe von \$1800 beraubte. Als er die Wirthschaft verließ, rief der Räuber den Beraubten heiter zu: „I hoffe, Jungen, Ihr werdet heute Abend gewinnen.“ Charles Emerson, einer der beraubten Männer, wurde unter dem Verdachte verhaftet, ein Kumpan des Räubers zu sein.

Schulmädchen und Cigaretten. Die Schulmädchen in Washington, Pa., dürfen keine Cigaretten mehr rauchen, oder sie werden aus den dortigen Schulen ausgewiesen. So lautete ein Ultimatum, welches die Schulbehörde des genannten Städtchens erlassen hat, nachdem ihr ein Bericht zugetommen, daß 150 Böglinge der Schulen, unter ihnen zahlreiche Mädchen, den Cigarettenrauchen ergeben sind. Die Behörde theilte gleichzeitig den Tabakverkäufern mit, daß sie mit aller Strenge gegen solche vorgehen werde, welchen bewiesen werden kann, daß sie Cigaretten an Minderjährige verkaufen.

Vom Tode „erwacht.“ In der Morgue in Omaha, Neb., sollte jüngst ein Inquest über die Leiche eines fremden Mannes abgehalten werden, der am Tage vorher in besinnungslosem Zustande von einem Privatwächter aufgefunden worden war und einige Stunden später im Hospital angeblich verstarb. Der Coroner hatte seine Geschworenen nach der Morgue beordert und gerade sollte der Inquest beginnen, als der vermeintliche Todte sich in seinem Sarge aufrichtete und die vor Schreck erstarrten Geschworenen fragte, was man eigentlich mit ihm vorhabe. Es wurde sofort ein Arzt gerufen, der dem Fremden Wiederbelebungsmittel verabfolgte; er verfiel aber bald wieder in Bewußtlosigkeit und verstarb einige Stunden später.

Wasserreservoir barst. Ein Reservoir im Centrum von Winston-Salem, N. C., barst unlängst in der Frühe, wobei neun Personen ihren Tod fanden und vier oder fünf Verletzungen davontrugen. Die nördliche Seite des Reservoirs, welche 30 Fuß hoch ist, stürzte ein und fiel auf die Wohnung und den Stall von Martin Peoples. Es befanden sich ungefähr 800,000 Gallonen Wasser in dem Reservoir, welches mit steigender Geschwindigkeit nordöstlich nach der Southem-Wohn und von da nach Belos Pond strömte, eine Entfernung von einer halben Meile. Vier Miethshäuser wurden mehrere hundert Yards weit von dem Strome fortgetragen. D. L. Payne, einer der Verletzten, sagte, er sei durch den Krach aufgeweckt worden und habe geglaubt, daß er von einem Erdbeben verschlungen würde.

Bestrafter Sträfling. Vor etwa vier Jahren wurde ein gewisser Matt. Hunter wegen Verübung eines Mordes in Des Moines, Ia., zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt und im Zuchthaus zu Anamosa, Ia., eingesperrt. Der Gefangene hat sich bislang entschieden geweigert, auch nur eine Hand zur Arbeit zu rühren. Seine stehende Lebensart ist: „Der Staat schuldet mir während meiner Gefangenschaft den Unterhalt, aber Sträflingsarbeit werde ich nie verrichten. Ich bin unschuldig verurtheilt und will lieber bis an mein Lebensende in der Zelle liegen als wie zugeben, daß der Staat das Recht hat, mich gefangen zu halten.“ Nach dem Gele wird die Strafzeit Hunters erst beginnen, wenn er anfängt zu arbeiten, die letzten vier Jahre kommen ihm demnach nicht in Anrechnung.

Ein mysteriöses Dunkel umgibt den Tod eines jungen Mannes Namens James Hendrix in Montgomery, Tenn., dessen Leiche im Schuppen auf dem Dache eines Gebäudes daselbst gefunden wurde. Neben der Leiche lagen Einbrecherwerkzeuge und eine Dynamitbombe und in der Tasche des jungen Mannes fand man einen Revolver. Augenscheinlich wurde der junge Mann in dem Augenblick durch den elektrischen Strom getödtet, als er einen elektrischen Draht durchschnitt, der nach der Bant führte, denn seine Hand war verbrannt. Was den Fall noch unerklärlicher machte, war die Thatsache, daß Hendrix einer hochangesehenen und reichen Familie angehörte, trotzdem aber konnte es keinem Zweifel unterliegen, daß er einen Einbruch begangen wollte.

Schlechter Wirth kostete Leben. Infolge eines schlechten Wirthes ist James M. Maxwell, Präsident der Localunion der vereinigten Bergarbeiter von America, in Springfield, Ill., von dem Schankhalter Thomas Hall erschossen worden. Letzterer ging, nachdem er seine Wirthschaft geschlossen hatte, nach Hause, als Maxwell zum Spoh auf ihn zusprang und ihn nach Räuberart zum Hochhalten seiner Hände aufforderte. Hall, der kürzlich zweimal angefallen worden war, zog seinen Revolver und schloß den vermeintlichen Räuber über den Haufen. Maxwell, der noch mehrere Stunden lebte, sagte aus, Hall sei nicht an dem Unglück schuld.

Unfreiwilliger Lebensretter. Der 14 Jahre alte Guy Jeffers, ein Zeitungsträger in Green Bay, Wis., rettete kürzlich, ohne es zu wissen, eine Frau August Roehl das Leben. Als derselbe die Zeitung vor ihrer Hausthüre abliefern wollte, zog er die Glode kräftig, wodurch sie aus ihrer Veräuhung, welche durch Einathmen von Kohlengas verursacht war, erwachte, und sich mit aller Kraftanstrengung an die frische Luft begab. Frau Roehl kam in der frischen Luft bald wieder zu sich.

Der älteste Pferdedieb. Charles J. W. Agrelus, wurde leiblich in Monroe, Wis., zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er wurde von der Jury nach einer 15 Minuten dauernden Beratung schuldig befunden. Der Richter ließ ihm das höchste Strafmaß zutheilen werden. Da Agrelus im 85. Lebensjahre verhaftet, wird er schwerlich das Zuchthaus lebend verlassen. Seit 1876 ist er jetzt in Wisconsin zum fünften Mal wegen Pferdediebstahls verurtheilt worden.

Späte Vaterfreuden. Frederic Glenbrod, ein in Baltimore, Md., wohnhafter Deutscher, feierte kürzlich seinen 83. Geburtstag und gleichzeitig beschente ihn am selben Tage seine Gattin, welche 50 Jahre jünger ist als er, mit einem geliebten, kräftigen Töchterchen. Er hatte sich erst vor etwa einem Jahre verheiratet und erklärte damals seinen Bekannten gegenüber, er fühle die Lebenslust eines Dreißigjährigen in sich.

Seltamer Unfall. Der Heizer Lazear von der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn verlor neulich in Phillips, Neb., auf eigenbümliche Weise sein Leben. Ein Passagierzug stieß bei einer Straßenkreuzung auf einen Delwagen, das Del wurde über die Lokomotive geschleudert und geriet in Brand. Heizer Lazear verbrannte zu Tode und der Lokomotivführer entging mit Noth demselben Schicksal.

Schafheerde gestohlen. Junius Wright, ein Ranchbesitzer von Boise City, Ida., hatte die Entdeckung gemacht, daß 3000 seiner besten Schafe von einem Angestellten gestohlen und nach Chicago verhandelt wurden. Sofort war der Rancher dorthin geeilt, doch inzwischen hatte der Dieb die ganze gestohlene Schafheerde für \$7000 losgeschlagen und mit dem Gelde sich davon gemacht.

Uf Stachpelsamen. In Millville, N. J., hatte kürzlich der neunjährige William Labue im Walde Stachpelsamen gefunden und die Samenfrüchte gegessen. Bald nach seiner Heimkehr erkrankte er und obgleich die herbeigerufenen Aerzte das Menschenmögliche aufboten, den Knaben zu retten, starb derselbe zwölf Stunden später unter furchtbaren Leiden.

Einen „Reford“ auf der Schreibmaschine machte Fel. Mary Breity in Washington, D. C., indem sie in sieben Stunden die Kleinigkeit von 26,400 Worten tippte. Damit übertraf sie den bisherigen „Reford“ eines Fel. Olive Cameron um 3400 Worte.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift VON Dr. J. C. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA. THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut. J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon - Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

Verbönern Sie Ihre gute Stube mit einem unserer Riverside Base Burner welche höchst künstlerisch entworfen sind, sodas dieselben einen dem Auge wohlthuenden Anblick bieten; außerdem haben sie den Vortheil sparsam im Kohlenverbrauch zu sein und besitzen unübertreffliche Heiz- Eigenschaften. Weichkohlbeizöfen von \$8.50 bis zu \$28.00. Hehnke & Co.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Matz. Wilfener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent. An Zapf bei Julius Guendel, Pieper & Rath, im Sandkrog und in der Harmony Halle.

B. H. HONEYWELL, Zahnarzt. Preise mäßig und erster Klasse Arbeit garantiert. Office über der Firsten National Bank in Grand Island Nebraska. - Office-Telephon: Independent 66, Wohnung 166.

Die neuen Kalender für 1905 sind jetzt da. Holt Euch einen von der Staats-Anzeiger & Herald Office.